

Das Kloster setzt auf die Musik

Die Bilderausstellungen im Gang des Klosters Fischingen haben sich etabliert. Damit ist aber schon bald Schluss. Ab 2014 werden für mindestens drei Jahre keine Bilder mehr hängen, denn Investitionen bei der Infrastruktur wären notwendig.

SIMON DUDLE

FISCHINGEN. Die Ausstellungen im Klostersgang stossen immer wieder auf Kritik. Einerseits – und das muss nicht Schlechtes sein – gehen die Meinungen über die Art von Bildern auseinander. Andererseits geht es auch um die Infrastruktur. Der Gang des Klosters ist schlecht beleuchtet, und die Aufhängevorrichtungen sind nicht mehr zeitgemäss. Laut Klosterdirektor Werner Ibig wäre sein grosser fünfstelliger Beitrag nötig, um die Infrastruktur auf Vordermann zu bringen.

Dazu kommt es aber vorderhand nicht. Der Vorstand des Vereins Kloster Fischingen hat nämlich entschieden, dass ab 2014 für mindestens drei Jahre keine Bilderausstellungen mehr stattfinden. In dieser Zeit wird entschieden, ob die Investitionen vorgenommen werden. Das Zeitfenster überschneidet sich mit jenem für den Umbau des Klosters. Der ganze Ostflügel soll nach 30 Jahren renoviert werden. «In unseren Räumen sind wir punkto Akustik stark. Darum ist es richtig, wenn wir vorderhand voll auf die Musik setzen», sagt Werner Ibig. Für das laufende Jahr sind die Künstler der Ausstellungen bestimmt, weitere Bewerbungen sind also nicht mehr nötig.

Mit Hans-Jörg Enz

Blicken die Verantwortlichen auf das vergangene Jahr zurück, dann ziehen sie ein positives Fazit. Gesamthaft 1620 Zuhörer waren an den dreizehn Konzerten, die sonntags um 16 Uhr begannen, dabei. Somit sind im Durchschnitt 124 Personen – drei mehr als im Vorjahr – in der Bibliothek, der Kirche oder unter freiem Himmel dabei. Das Vokalensemble Cantemus trat an einem Septembertag gar an allen drei Orten jeweils 20 Minuten lang auf.

Auch finanziell ist der Jahresabschluss des Kulturbetriebs positiv (siehe Kasten). Dies hat zur Folge, dass in Zukunft «Geld in die Kultur zurückfliesst», wie es Cornelia Scheiwiler formuliert, Leiterin Kultur im Kloster Fischingen.



Bild: Simon Dudle

Stellen das neue Jahresprogramm von Klosterdirektor Werner Ibig und Cornelia Scheiwiler, Leiterin Kultur im Kloster Fischingen.

Dies soll sich im Jahresprogramm 2014 widerspiegeln. Zudem konnte der ehemalige Tagesschau-Sprecher und Galgenflügel-Sänger Hans-Jörg Enz für das Patronatskomitee gewonnen werden.

Wiler Jugendorchester tritt auf

Das Konzertjahr 2013 eröffnet am nächsten Sonntag Hans-Jürg Strub mit einem Klavierrezital: er wird Werke von Beethoven, Holliger und Debussy interpretieren. Am 17. Februar macht das Ensemble Corund in der Iddakapelle halt. Das einzige professionelle Vokalensemble der Zentralschweiz feiert dieses Jahr sein 20jähriges Bestehen und ist in den

schönsten Kirchen der Schweiz zu Gast.

Am 31. März findet das Osterkonzert statt, das stets gut besucht

ist – letztes Jahr war der Auftritt des Thurgauer Kammerorchesters gar ausverkauft. Dieses Jahr spielt das Orchester Camerata

Helvetica unter Urs Schreiders Leitung. Auf das Sarasato Quartett am 28. April folgt das Konzert des Wiler Jugendorchesters am 26. Mai. Am 28. Juni hat das Collegium Musicum St. Gallen seinen jährlichen Auftritt. Im Sommer finden wiederum drei Orgelkonzerte statt (11./18./25. August); Christoph Wartenweiler wird jedes Mal eine andere Begleitung haben.

In der zweiten Jahreshälfte treten das Merán Ensemble Wien (22. September), das Luzernerquartett (27. Oktober) und das Ensemble Flacovia (24. November) auf. Den Ausklang bildet am Silvester das Wiener Salon Ensemble.

9000 Franken Gewinn

Wie im Vorjahr hat Kultur im Kloster Fischingen auch 2012 einen Gewinn erwirtschaftet, dieses Mal in der Höhe von knapp 9000 Franken. Mehr als die Hälfte der Einnahmen stammen von den Konzerteintritten, nämlich gut 43000 Franken. Dazu kommen Bel-

träge aus dem Lotteriefonds (24000 Franken), von der Gemeinde Fischingen (8000 Franken) und von Sponsoren (7500 Franken). Bei den Ausgaben machen die Gagen mit 51000 Franken den grössten Teil aus. Das Budget 2013 steht eine schwarze Null vor. (sdu.)